

WIR FÜR SCHÖNWALDE-GLIEN

CDU

CDU GEMEINDEVERBAND SCHÖNWALDE-GLIEN

Jahrgang: 20

Ausgabe: 76

Dezember 2018



Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Leserinnen und Leser,

was war das für ein Sommer? Fast ununterbrochen nur Sonnenschein, kaum Regen und dann wurde es abrupt kalt. Nun ist bald Weihnachten. Wo sind nur die Tage geblieben? Unsere Vereine sind wieder kräftig am Wirbeln, nicht nur für die Weihnachtsmärkte in den einzelnen Ortsteilen. Das geht vom Chorkonzert bis hin zu Ausstellungen. **Allen Vereinen** sage ich im Namen des CDU Gemeindeverbandes Schönwalde-Glien **ein recht herzliches Dankeschön** dafür. Es ist nicht selbstverständlich, dass sie sich in ihrer Freizeit hinsetzen, um uns schöne Stunden zu bereiten. Es gibt zum ersten Mal **am Rathaus einen Weihnachtskalender**. Initiiert wird jedes einzelne Fenster durch einen ortsansässigen Verein. Ja, es kam ein bisschen kurzfristig, aber der Erfolg kann sich sehen lassen. Auch dafür allen ein herzliches Dankeschön. Hinzu kommt, dass unsere Vereine kleine Geschenke bereitge-



stellt haben, die am 09. Dezember 2018 auf dem Weihnachtsmarkt bei Edeka verlost werden/ wurden. Natürlich gibt es auch wieder den **Märchenwald**. Lassen Sie sich überraschen und schauen Sie vorbei. In unserer Gemeinde ist im zurückliegenden Jahr viel passiert. Die **Ulmen-** und **Buchenallee** sowie der **Obotritenweg** wurden fertiggestellt. Wir haben viel Geld in die Hand genommen, um **unsere beiden Schulen**, die VHG „**Menschens Kinder**“ und die Grundschule „**Im Glien**“ für den Brandschutz zu ertüchtigen. Im nächsten Jahr wird weiter in die Flure investiert. Sie werden neu gestaltet und mit besserer Beleuchtung ausgestattet. Hinzu kommt, dass in Perwenitz ein Vollwärmeschutz angebracht wird. **Der OT Perwenitz ist fast eine Großbaustelle**, denn für unsere Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und für die Einwohner wird die Feuerwehr erneuert, wobei nicht viel vom Altbau übrig blieb. Ein **Dorfgemeinschaftshaus** wird daran angebaut. Für **Paaren im Glien** laufen die Vor-

bereitungen zur Zentralisierung eines ordentlichen und den Zwecken entsprechenden **Feuerwehrgerätehauses** mitten auf dem Dorfanger neben dem Jugendclub. Aus dem ehemaligen „Treppenkonsum“ soll ein **Dorfgemeinschaftshaus** werden. An der **Kindertagesstätte Frechdachs** läuft der Anbau auf ebenfalls Hochtouren. Wir wollen hoffen, dass dem Bauzeitenplan entsprechend die Kita wieder durch unsere Kleinen in Besitz genommen werden kann. Die Förderanträge haben dem allgemeinen Stellvertreter, **Kurt Hartley**, oft Kopfschmerzen bereitet. Immer wieder wurden Nachforderungen erhoben und Rechtslagen sollten sich geändert haben. Unterm Strich haben wir aber Geld bekommen, so dass wir diese Bauten mit Hilfe von Förderung umsetzen können. **Wir wollen in 2019 eine neue Kindertagesstätte bauen!** Begonnen wird mit dem Erweiterungsbau für die Kita Sonnenschein an der Straße der Jugend. 80 Plätze sollen dort für Kinder bis zum 3. Lebensjahr geschaffen werden. Dieser Bau wird mit **Nachhaltigkeit** vom energetischen Konzept gestaltet sein. Für das Jahr 2020 ist der Bau in **Perwenitz** für eine **neue Kindertagesstätte** geplant. Der Neubau der Kita

FROHES FEST!

soll auf dem hinteren Teil des bisherigen Gutsgrundstückes erfolgen. Bis dahin soll erst eine **neue Feierhalle** errichtet werden, denn die alte ist alles andere als zweckdienlich. Ich bin sehr froh, dass es uns endlich gelungen ist **nach fast sieben Jahren**, die Voraussetzungen zu schaffen, dass eine **Altersgerechte Wohnanlage** an der Fehrbelliner Straße, Höhe Spielplatz, entstehen kann. Der Startschuss war das Auslegungsverfahren. Da sagt doch unsere Landesregierung Brandenburg, dass **derartige Einrichtungen nur in Mittelzentren**, wie Falkensee oder Hennigsdorf, entstehen können. Das bedeutet, dass die Bürgerinnen und Bürger, die hier ihr Leben verbracht haben, **im Alter wegziehen müssten. Damit habe ich mich nicht abgefunden!** Fast sieben Jahre Zeit habe ich investiert, um dieses Vorhaben in die Tat umsetzen zu können. **Der Kunstrasenplatz am Strandbad** konnte in diesem Jahr fertig gestellt werden. Bauherr ist der SSV 53 e.V. Womit hat er sich alles herumpilgen müssen, **weil es einige gab, die diesen Kunstrasenplatz dort nicht haben wollten!** Dabei kann ein Kunstrasenplatz ganzjährig von den Fußballspielern genutzt werden. Unsere Kapazitäten sind an dieser Stelle eingeschränkt. Dank der Hilfe und Unterstützung des SSV 53 e.V. können wir unseren Sportlern mehr sportliche Möglichkeiten im Bereich Fußball und anderer Freizeitsportarten auf diesem neuen Platz bieten. **Die Baustelle an der L20 Eisenbahnbrücke Außenring** hat nun doch noch Konturen angenommen. Erst sah es so aus, als ob diese **Baustelle verwaist** war. Viele haben immer noch illegal die Brücke genutzt. Jetzt ist die Brücke abgerissen. Es ist schön zu sehen, wie der **Radweg**, der im letzten Jahr bei uns bis an die Kreisgrenze Oberhavel gebaut wurde, nun weiter fortgeführt wird. **Das war kein einfaches Stück Verwaltungsarbeit.** Sie sehen, einen Teil der Aufgaben haben wir sehr gut erledigt und neue warten schon wieder auf uns. Gemeinsam mit Ihnen können wir einen schönen Jahresabschluss 2018 verzeichnen, auch wenn es unsere Fußballnationalmannschaft in Russland absolut verspielt hat. Der CDU Gemeindeverband Schönwalde-Glien und ich **wünschen Ihnen ein glückliches und gesegnetes neues Jahr 2019** mit viel Gesundheit für Sie, sodass wir für unsere Gemeinde und unsere

Familien weiterhin viel in Schönwalde-Glien erreichen können.
Ihr Bodo Oehme

Unsere Feuerwehren hatten ein schweres Jahr!

Unsere Feuerwehren im Land Brandenburg hatten ein schweres Jahr. **Waldbrände, die nicht von allein entstanden sein können**, haben sie mehrfach in Atem gehalten. Ich sage nur, fünf Brandherde sind zur selben Zeit an der A9 entstanden. Häuser mussten evakuiert werden und Gott sei **Dank des Einsatzes unserer Freiwilligen Kameraden konnte Größeres an Schaden verhindert werden.** Der trockene Sommer hat noch seinen Teil dazu beigetragen. Die Brände konnten nur durch die Unterstützung der Bundeswehr unter Kontrolle gebracht werden. Auch Euch recht herzlichen Dank. Nur ein **privates Unternehmen hatte**

**Wussten Sie, dass...?
... dass zukünftig sieben- bis zehntausend Einwohner in Potsdam - Krampnitz wohnen sollen? Für jede Wohneinheit soll es nur einen halben Parkplatz geben. Alle Einwohner von dort sollen mit dem Fahrrad oder der Straßenbahn zu ihrem Arbeitsort oder nach Potsdam fahren. Ich kenne nur Haushalte mit zwei und mehr Autos. Wie lang muss die Straßenbahn dann wohl sein? Wie weltfremd sind nur diese in der Verantwortung stehenden Menschen.**

die entsprechenden **Löschpanzer. Ohne diese wäre alles viel schlimmer gekommen!** In einer Auswertung mit dem Innenminister des Landes Brandenburg, Karl-Heinz Schröter, habe ich ihn aufgefordert, uns die finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen, sodass wir unsere Wehren entsprechend den neuen Anforderungen an den Brandschutz ertüchtigen können. Das kann die kommunale Familie allein nicht schaffen. Das Land muss derartige Technik anschaffen, die bei derartigen Großbränden bereit stehen muss, so dass wir nicht auf private Unternehmen zurückgreifen müssen, die dann noch die Kommune als Träger des Brandschutzes bezahlen muss. Es heißt zwar, dass das Land die Gemeinden mit den notwendigen

finanziellen Mitteln ausstatten muss, doch das steht auf dem Papier und ist fern der Realität. Der Tatsache geschuldet, dass wir in diesem Jahr zu wenig Niederschlag hatten, war meine Frage an den Innenminister: „Was hätten Sie gemacht, wenn wir bereits zwei Jahre so wenig Wasser gehabt hätten? **Wo hätten Sie das Löschwasser hergeholt? Von der Ostsee?**“ **Ich glaube, es ist an der Zeit umzudenken!** Wasser ist nicht nur zum Waschen und für die Herstellung von Getränken notwendig, sondern Wasser ist Leben und wird in unterschiedlichster Art und Weise von uns allen gebraucht, so auch für das Löschen von Bränden. **Recht herzlichen Dank unseren Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für ihr tägliches Engagement zum Schutz für unser Hab und Gut.**

Ihr Bodo Oehme

Landesstraße 16 – Es gibt doch noch Bewegung

Die Landesstraße 16 nimmt durch den derzeitigen Umleitungsverkehr immer mehr Schaden. Das weiß nicht nur jeder Bürger aus unserer Gemeinde Schönwalde-Glien, sondern jeder Kraftfahrer, der die Straße nutzt, ob täglich oder nur gelegentlich. Alles Werben für die Rekonstruktion unserer L16 half bisher nicht, weder bei der Ministerin Schneider, noch beim Landesbetrieb Straßenwesen. Sie sagten immer zur Rekonstruktion: „Nein“. Unsere Abgeordneten aus dem Landtag Brandenburg äußerten: „An den finanziellen Mitteln kann es nicht liegen, denn Geld ist genug da.“ Ich habe bisher keinen Landtagsabgeordneten gesehen, der sich für den Erhalt der Straße wirklich massiv eingesetzt hat. So bin ich wieder und wieder zum Landesbetrieb Straßenwesen nach Potsdam gefahren und habe immer erneut die gegenwärtige Situation mit Fotos, mit Zahlen von Fahrzeugen auf der Straße, mit der Nutzung weiterer Schwerlasttransporte auf der Straße, erläutert und belegt. Dass die Straße während der Umleitung nicht repariert wird, das ist mir/ uns allen wohl bewusst. Sobald diese Umleitung aufgehoben wird, muss diese Straße sofort erneuert werden, das ist mein Ziel! Nun erreichte mich die Nachricht, dass wir dem Landesbetrieb mitteilen dürfen, welche Straßenabschnitte wir sehen, die vordringlich rekonstruiert werden sollten. Da fällt mir sofort die

Ortsdurchfahrt Pausin ein, sowie die Strecke von der Brücke/ Tankstelle L 20 bis zum Ortseingang Pausin. Ich bin gespannt, was weiter passiert und halte Sie auf dem Laufenden.
Ihr Bodo Oehme

Garagentrödel in 2019



Ich krieg schon wieder Lust“! Auch im kommenden Jahr wird es die Garagentrödelaktion geben. Ein Blick auf den Kalender zeigt, der Juni

2019 ist mit Pfingsten und dem Beginn der Sommerferien in Berlin und Brandenburg schon gut gefüllt, aus diesem Grund möchte ich vorschlagen Sonntag 2. Juni 2019 von 11 bis 15 Uhr nördlicher Bereich der Siedlung und Sonntag 16. Juni 2019 von 11 bis 15 Uhr südlicher Bereich der Siedlung zu wählen. (Die Straße der Jugend sowie die Berliner Allee sollten gedanklich die Trennlinie bilden). Auch Schönwalde Dorf, Pausin, Perwenitz, Paaren, Wansdorf und Grünefeld sollten den 2. Juni 2019 wählen, um sich am Garagentrödel zu beteiligen. Bitte schon einmal notieren und natürlich dann mitmachen! Wie in den vergangenen Jahren nehme ich gern Vorschläge zu diesem Thema per E-Mail entgegen unter post@goullon.de
Gerd Goullon

Druckerzeugnisse in der Gemeinde



Sie halten hier jetzt die 76. Ausgabe unserer Zeitung in der Hand – und Sie sehen, alle Artikel sind von Bürgern und Bürgerinnen sowie dem Bürgermeister unserer Gemeinde selbst geschrieben worden. Jeder Autor gibt seinen Namen bekannt, es sei denn mehrere haben an einem Artikel gearbeitet - wir stehen nämlich selbst für die Inhalte der Artikel gerade. Wir übernehmen hier auch gern die Verantwortung und werden uns auch in Zukunft diese Verantwortung nicht nehmen lassen. Ich finde es sehr schade, dass in der letzten Zeit doch recht viele Flyer und Flugblätter eben ohne diese namentliche Nennung der Autoren in unsere Briefkästen kamen und frage mich, stehen die Schreiber nicht für die Inhalte selbst ein? Sorry – aber ich kann diesen an-

onymen Artikeln nichts abgewinnen!
Oliver Beuchel

Was macht unsere Strandbadgaststätte in der Siedlung?



Bereits in der letzten CDU-Zeitung im August 2018 gab es einen Bericht über den Projektstatus der „Seegaststätte“ am Strandbad. Nachdem es sich abzeichnete, dass es zu einer schwierigen Bewerbungslage für eine Vollgaststätte kommt und Interessenten abgesprungen waren, wie Bürgermeister Bodo Oehme mitteilte, gab es einen neuen Vorschlag zur Entwicklung des Objektes. In der Gemeindevertretersitzung im Oktober 2018 wurde mit den Stimmen der CDU-Fraktion als politische Entscheidung für den Standort am Strandbad und zur weiteren Entwicklung beschlossen, dass nach der Erneuerung des Gebäudes ein „Dorfgemeinschaftshaus“ für die öffentliche Nutzung eingerichtet werden soll mit einem Bistro im Untergeschoss. D.h. für Familienfeiern/ Veranstaltungen von Vereinen kann dann das Obergeschoss über die Gemeinde angemietet werden. So ist der Plan. Die erforderlichen Umplanungen werden derzeit verwaltungsintern vorgenommen. Nach der Genehmigung der baulichen Umplanungen durch die Gemeindevertretung ist anschließend mit den Vergaben und Beauftragungen der Bauausführungen zu beginnen. Denn die Zeit drängt, als Ende des Durchführungszeitraums wurde der 30.06.2019 im Zuwendungsbescheid festgelegt. In welcher Höhe die zeitlichen Verzögerungen entgegen der ursprünglichen Kostenschätzung aus dem Jahr 2016 in Höhe von rund. 1.100.000,00 € zuzüglich einer beantragten Förderung von 300.000,00 €, zu Kostensteigerungen führen, kann zum aktuellen Zeitpunkt noch keine verbindliche Aussage getroffen werden.
Manuel Gürnth

Wildtiere in der Ortslage Siedlung



Seit vielen Jahren verursacht das Schwarzwild in der Ortslage erhebliche Schäden an öffentlichem und privatem Eigentum. Die

Besiedelung durch Wildtiere wird meist von den Menschen dabei mehr oder weniger unbewusst begünstigt. Hier spielt vor allem das Nahrungsangebot (Komposthaufen, Hunde- und Katzenfutter, Abfalltonnen, direkte Fütterung) eine wichtige Rolle beim Anstieg der Wildbestände. Wie Bürgermeister Bodo Oehme mitteilte, melden sich Einwohner daher regelmäßig bei der Verwaltung, um Sicherheitsbedenken zu äußern. Andere Mitbürger wiederum, welche mit der Ausübung der „Stadtjagd“ Probleme haben, stellten in der Vergangenheit Anzeigen bei der unteren Jagdbehörde, der Polizei und dem Innenministerium, um diese einzuschränken bzw. zu verhindern. Um das Wild aus der Ortslage zu verdrängen, wurden seitens der Verwaltung entsprechende Anträge bei der unteren Jagdbehörde Havelland gestellt und wurden von dieser Behörde positiv beschieden. Grundsätzlich ist jegliche Jagdausübung in befriedeten Bezirken verboten. Die Gemeindevertretung beschloss unterstützend und als Auftrag an die Jäger auf der Sitzung am 18. Oktober 2018, dass in Schönwalde-Siedlung in den befriedeten Bezirken die Bejagung von Wildschweinen, Waschbären, Füchsen und Steinmardern zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, einschließlich der Abwehr von Wildschäden auf öffentlichen und im Einzelfall privaten Flächen durchgeführt werden soll.

Beachten Sie:

- **Treiben Sie Wildschweine, wie alle Wildtiere, nie in die Enge, dies kann wehrhafte Reaktionen auslösen**
- **Halten Sie Abstand von Jungtieren, da die Muttertiere, diese besonders verteidigen**
- **Geht vom Wild eine Gefahr aus (z. B. angefahrener Keiler), dann ist die örtliche Ordnungsbehörde bzw. die Polizei im Rahmen der Gefahrenabwehr zuständig und kann unverzügliche Maßnahmen in den befriedeten Bezirken sowie auch innerhalb der bejagbaren Fläche anweisen**

Manuel Gürnth

Da wollte ich schon immer mal hin Fledermausführung Fort Hahneberg



Am 20.10. diesen Jahres war es wieder so weit – mit knapp 20 naturbegeisterten Interessierten aus der Umgebung konnten wir das Fort Hahneberg besuchen. An diesem Tag ging es aber nicht um das Fort und seine Geschichte, und auch das Kreuzgewölbe mit seiner einmaligen Akustik war nur nebensächlich. Diesmal standen zum Teil nur 4 Gramm schwere Säugetiere im Mittelpunkt.

Unter kompetenter Leitung wurde Wissenswertes über Zwergfledermäuse und Mausohren vermittelt, und im Schein der Taschenlampen (die Führung fand nach Einbruch der Dämmerung statt) wurden auch einige Fledermäuse in hohlen Steinen und Gebäudespalten gesucht und gefunden. Leider war keines der Tiere bereit, ein paar Runden über den Köpfen der Besucher in den engen Katakomben der Festungsanlage zu drehen, aber umso größer war

die Überraschung, als zum Abschied der Besucher doch noch ein paar Fledermäuse noch einige Ehrenrunden über dem Eingangstor der Anlage flogen. Unter den Besuchern war schnell klar – diese Führung ist es wert, wiederholt zu werden. Ich werde das gern aufnehmen und denke, im Frühjahr 2019 schon eine Führung am Tage über die Architektur und Geschichte des Forts anzubieten.

Oliver Beuchel

Einweg-Ess- und Trinkprodukte sind doof und unnötig



Es ist mir schon seit geraumer Zeit ein Bedürfnis, bei den Anlässen und Feiern hier vor Ort weg zu kommen von den zwar praktischen Einwegbechern und -tellern nebst Plastikbestecken. Es geht auch anders! Anlässlich der Sauvesper 2018 habe ich mir in meinem kleinen Rucksack einen ordentlichen Teller nebst richtigem Besteck und ein robustes Trinkglas mitgebracht. Das Wildschwein hat noch einmal so gut geschmeckt, es ließ sich vortrefflich schneiden, das Bier mundete und nach einem Nachschlag wurde alles mit Küchenrolle abgewischt, im

Rucksack verstaut und das Müllthema war erledigt. Mit Freude habe ich gesehen: diese Idee hatten auch Andere, aber leider noch viel zu Wenige. Warum? Es ist doch wirklich kein Erlebnis, von einem Pappteller zu essen, geschweige denn das Fleisch mit Plastikmesserchen zu teilen. Bedingt verstehe ich, dass seitens der Veranstalter es „noch“ schwierig ist, auf Einweggeschirr/ Besteck zu verzichten. Wer soll das ganze Geschirr abwaschen. In meinen Augen ein lösbares Problem! Ich könnte mir vorstellen, den Unkostenbeitrag um einen angemessenen Betrag zu erhöhen, um dieses Geld zu verwenden, servicewillige

Menschen ordentlich zu bezahlen. Oder wie oben beschriebenen: die Methode der Selbstversorgung. Das ist nur ein Beispiel. Jetzt auf dem Weihnachtsmarkt vor EDEKA am 9. Dez. 2018 könnte man seinen Glühwein auch aus mitgebrachten Tassen trinken. Besuchen Sie uns im Märchenwald, es gibt auch wunderbar duftendes Selbstgebackenes! Warum haben wir nicht eigentlich schon längst eine schöne Porzellanweihnachtstasse – Edition Schönwalde-Glien? Schöne Weihnachten wünscht

Gerd Goullon

Der Gemeindeverband hat auch in diesem Jahr erneut zum Workshop „Arbeiten mit Holz“ eingeladen.



Zusammen mit der Zimmerei Johannsen aus Grünefeld wurde bereits zum vierten Mal diese Aktion durchgeführt. Bei diesem Workshop möchten wir sowohl interessierten Kindern und Jugendlichen als auch Erwachsenen das Arbeiten mit dem Naturprodukt Holz näherbringen. So beteiligten sich am Samstag, den 15. September, zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene, wodurch es wieder einmal eine erfolgreiche Aktion wurde. Die fleißigen Helfer konnten miterleben, wie Schritt für Schritt aus einem

Stamm und Brettern eine naturbelassene Sitzgelegenheit entstand. Die einzelnen Arbeitsschritte mussten mit viel Körpereinsatz und verschiedenen Arbeitsgeräten durchgeführt werden. Hierbei wurde den Anwesenden auch die Funktion der verschiedenen Werkzeuge erklärt. Motorsäge zum Zerteilen der Stämme, Schälseisen oder Zugmesser zum Entfernen der Rinde, Winkelschleifer zum Glätten der Oberflächen oder Bohrmaschine für die Schraubenlöcher waren nur einige der Maschinen, welche zum Einsatz kamen. Unter achtsamen Augen der Veranstalter durften die Teilnehmer die

se Werkzeuge zum Einsatz bringen. Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch gesorgt, denn mit leerem Magen lässt es sich nicht besonders gut „schaffen“. So gab es selbstgebackenen Kuchen und auch Wurst vom Grill. Am Ende der Veranstaltung waren dann insgesamt drei Bänke fertig gestellt, zwei für Erwachsene und eine Kinderbank. Diese Bänke wurden für die Gemeinde gefertigt, und nach der Veranstaltung können sich nun die Ortsteile von Schönwalde-Glien melden, wenn der Wunsch nach Aufstellung einer derartigen Bank besteht.

Jörg Stehno

Landesrassegeflügelchau 2018

Zum 25. Mal in Paaren im Glien



Die 121. Landesrassegeflügelchau 2018 war mit 420 Ausstellern und über 5.400 Tieren ein voller Erfolg. Die Verantwortlichen lobten

die ausgezeichneten Rahmenbedingungen und dankten den Mitarbeitern des MAFZ für ihre Unterstützung. Die Aussteller kamen aus Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und sogar aus Niedersachsen. Unter ihnen waren auch 42 Jungzüchter mit über 400 Tieren. Der Landesverbandsvorsitzende Rolf Graf sagte in seiner Begrüßungsrede, dass uns viele Landesverbände um dieses Ausstellungsgelände beneiden. Gleichzeitig bat er die anwesenden Gäste aus Politik und Wirtschaft um Unterstützung für den Bau einer neuen Lagerhalle für die Ausstellungskäfige. Auch unser Bürgermeister Bodo Oehme bekam starken Applaus, als er an die Verantwortlichen appellierte und auf die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) hinwies, welche es Vereinen immer schwerer



Hervorragende Veranstaltungsbedingungen im MAFZ

macht, nicht nur Veranstaltungen zu organisieren und durchzuführen. Beim Rundgang zwischen krähenden Hähnen und schnatternden Gänsen erfuhr ich von Frau Dr. Ute Wilke (Bundesehrenmeisterin der Rassegeflügelzucht) viel über Zuchttiere und auch über die Schwierigkeiten, die den Züchtern vor allem in der Zeit der Vogelgrippe von Landes- und Bun-

desebene auferlegt wurden. Mein Appell an die politische Ebene ist, die Arbeit der Züchterinnen und Züchter nicht durch unnötige Bürokratisierung und Vorschriften zu behindern und mit der Rassegeflügelzucht eine Freizeitbeschäftigung zu fördern, die für unsere Gesellschaft sehr wertvoll ist.

Uta Krieg-Oehme

Da wollte ich schon immer mal hin

Gemeindevertretersitzung



Zugegeben – das ist vermutlich kein Ziel, das im Allgemeinen eine hohe Priorität hat, aber wussten Sie, dass im Regelfall die Sitzungen der Kommunalpolitik öffentlich sind? Viele werden auch denken, es wäre langweilig – das mag sogar stimmen, wenn Beschlüsse der Reihe nach vorgetragen und beschlossen werden, aber hier können Sie auch erfahren, warum

welche Straße wie gebaut wird, warum wir nicht gegen die Wildschweine ankommen, oder wo sich die wirklichen Probleme der BigBags verbergen. Auch Ihre Fragen werden gehört und beantwortet. Sie können auch hautnah erleben, wie sich die von Ihnen gewählten Abgeordneten für Ihre Interessen einsetzen, oder auch nicht. Manchmal hat man auch den Eindruck, dass es Abgeordnete gibt, denen es gar nicht mehr um

die Politik für unsere Gemeinde geht, sondern die dieses Forum nur noch zur Selbstdarstellung nutzen. Davon sollten Sie sich vielleicht selbst ein Bild machen – ich bin möglicherweise nicht objektiv genug, weil ich selbst mit viel Herzblut dabei bin. Auf jeden Fall können Sie in der Sitzung der Gemeindevertretung an der Entwicklung unserer Gemeinde teilhaben.

Oliver Beuchel

Siedlungsfest 2018

Eine gelungene Veranstaltung



Nun ist es fast vier Monate her, dass das Siedlungsfest auf der alten Buswendeschleife im Ortsteil Siedlung stattfand. Über 2000 Besucher waren von den umfangreichen kulina-

rischen Angeboten unserer Vereine sowie den zahlreichen Akteuren auf der Bühne begeistert. Der Ortsbeirat Schönwalde-Siedlung hatte u.a. mit Hilfe des EFCS. e.V. „Ulli und die grauen Zellen“ für das Nachmittagsprogramm gewinnen können. Dass

dort dann ein gelernter Entertainer auf der Bühne stand, merkte jeder nach wenigen Minuten. Die Cheerleader des SSV 53 e.V. waren auch in diesem Jahr wieder dabei und durften sich über einen großen Tanzboden vor der Bühne freuen. Für diesen

sowie weitere Attraktionen sorgte in diesem Jahr die Firma Jump Events. Betreut wurden die Attraktionen von den Ehrenamtlichen unserer Vereine, um so ihre Vereinskassen aufzubessern – ein Konzept, das aufging. Am Abend sorgte dann, wie schon im Vorjahr, die Band Rock 59 für Stimmung. Den musikalischen Abschluss bis tief in die Nacht lieferte DJ Olav Warmbier. Das Siedlungsfest wird im kommenden Jahr am 24. August 2019 stattfinden.

Marian Krieg



ROCK 59 auf dem Siedlungsfest 2018

Wieder liegt ein Jahr erfolgreicher Seniorenarbeit hinter uns!



Zum Ende eines Jahres ist es gute Tradition, das vergangene Revue passieren zu lassen und zu resümieren. So tun wir es auch regelmäßig im Seniorenrat bei einem gemütlichen Weihnachtsessen. Diesmal in der Gaststätte „Gartenhaus“ in Schwante, wo wir vorzüglich mit einem Entenbraten verwöhnt wurden. Aber wer viel arbeitet, muss sich ab und zu auch belohnen. Fleißig waren die Senioren in diesem Jahr besonders. Denken wir an die vielen regelmäßigen Veranstaltungen zu den unterschiedlichen Jahreszeiten in allen Ortsteilen: von Faschings-, über Frauentagsfeiern, Osterfeuer, Sommer- und Herbstfesten bis hin zu Weihnachtsfeiern wird doch keine Gelegenheit ausgelassen, gesellig zusammen zu kommen. Natürlich werden auch viele kulturelle Ereignisse in Berlin und Brandenburg besucht. Auch an dem diesjährigen Europäischen Filmfestival der Generationen beteiligten wir uns mit vier Veranstaltungen. Allen Organisatoren für die vielen Treffen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Tragen sie doch wesentlich zum Wohlbefinden der Seniorinnen und Senioren bei. Natürlich gab es auch wieder ortsübergreifende Veranstaltungen wie den Brunch des Bürgermeisters oder den Bunten Nachmittag im Rahmen der Seniorenwoche. Ein besonderer Höhepunkt war sicher, dass die Eröffnung der Kreissenorenwoche diesmal in Schönwalde-Glien stattfand. Wir konnten 120 Gäste aus dem Havelland begrüßen und mit einer sehr

gelingenen Auftaktveranstaltung erfreuen. Neben zwei Ausflügen an die Müritz und einer Reise nach Oberwiesenthal besuchten die Senioren auch wieder das Volksfest in Muggensturm, was immer wieder sehr unterhaltsam für alle war. Diesmal konnten wir uns sogar revanchieren, kamen doch auch Muggenstürmer Senioren zum Kreiserntefest zu uns ins Havelland. Dank der Gastfreundschaft der Schönwalder konnten alle Muggenstürmer privat untergebracht werden, was noch einmal einen besonderen Höhepunkt darstellte, da beide Partner sich doch noch einmal ganz anders begegnen konnten. Neben dem ganz wichtigen Fördern des Zusammenhalts und des gesellschaftlichen Lebens mischen sich die Schönwalder Seniorinnen und Senioren auch in politische Themen ein. So gab es ein erstes Treffen einer Arbeitsgruppe zur Daseinsvorsorge, zu der alle Akteure eingeladen waren, die sich im weitesten Sinne mit seniorenrelevanten Themen beschäftigen. Wir möchten die Wünsche und Bedürfnisse der Senioren herausfinden und möglichst auch dann Angebote realisieren. Ein Anfang ist gemacht, im nächsten Jahr werden wir aktiv an diesem Thema weiterarbeiten. Helfen Sie bitte mit, das Leben in Schönwalde-Glien, gerade für die Älteren, noch angenehmer zu gestalten. Wenn Sie mich erreichen möchten: 0176/81312771

Ich wünsche allen Senioren und Seniorinnen friedvolle Weihnachtsfeiertage und ein gutes und gesundes Neues Jahr.

Brigitte Römer

Seniorenbeauftragte Schönwalde-Glien

Termine 2019

12.1.2019; 10.00 Uhr
Kleintierausstellung
Wansdorf

27.1.2019; 10.00 Uhr
Winterwanderung
Erlenbruch, Am Silberberg 3

23.2.2019; 14.00 Uhr
Seniorenkarneval Perwenitz

31.3.2019; 10.00 Uhr
Grabenwanderung
Ort wird noch bekannt
gegeben

6.4.2019; 8.30 Uhr
Umwelttag
Gemeindegebiet

27.4.2019; 10.00 Uhr
Brandenburgtag
Spandau Markt

27.4.2019; 10.00 Uhr
Krämerwaldfest
Wolfslake

19.5.2019; 10.00 Uhr
Dampferfahrt zur
Geschichte des Kanals
Anlegestelle Spandau

26.5.2019; 8.00 Uhr
Europa- und Kommunal-
wahlen in Brandenburg

16.6.2019 10.00 Uhr
Landpartie zum Dammwild-
hof Kraatz
OT Pausin

27.7.2019; 10.00 Uhr
VROOM!!
11. Schönwalder
Seifenkistenrennen
Germanenweg, OT Siedlung

17.-18.8.2019
Internationales Eseltreffen

24.8.2018
Siedlungsfest
ehemalige
Buswendeschleife
OT Siedlung

SCHNAUF-Lauf - Schönwalde naturverbunden aktiv und fit

Ein großer Erfolg



Vor Jahren gab es in Schönwalde eine attraktive Laufveranstaltung, die Schönwalder Preußenmeile.

Auf Grund der Straßenbauarbeiten an der Falkenseer Straße und anderer Entscheidungen, hat der Lauf seit 2012 nicht mehr stattgefunden. In den letzten Jahren äußerten unsere laufbegeisterten Schönwalderinnen und Schönwalder immer wieder den Wunsch, eine Laufveranstaltung in unserem Ort haben zu wollen. Die Mitglieder des CDU Gemeindeverbandes suchten 2016 nach einer attraktiven Lösung. So wurde die Idee eines Waldlaufes geboren. Die Strecke durch den Krämer Forst bietet ideale Bedingungen. Der Weg durch den Wald hat den Vorteil, dass wenig kostenintensive Straßensperrungen durchgeführt werden müssen. Die freiwillige Feuerwehr Wansdorf wollte die Versorgung übernehmen. Leider fegte uns der Sturm Xavier den ersten Lauf 2017 förmlich vom für Läufer attraktiven Waldboden. Auch in diesem Jahr stand diese Veranstaltung noch auf wackligen Füßen. Es gab zunächst nur wenige Anmeldungen. Wir waren uns aber alle einig, wenn es in diesem Jahr



Start für SCHNAUF 2018

keinen Lauf gibt, dann müssen wir unsere Idee begraben. Die 80 angemeldeten Starter machten uns aber Mut. Bei strahlendem Sonnenschein und kühlen Temperaturen bot der Krämer Forst mit seinen bunten Herbstfarben ideale Bedingungen. Andrea Herrmann heizte mit ihrem Erwärmungsprogramm den Läuferinnen und Läufern tüchtig ein. Unterstützt wurde sie musikalisch von DJ Olav Warmbier. Schirmherr Bürgermeister Bodo Oehme feuerte den ersten Startschuss ab. Die Strecke führte durch die Ortsteile Wansdorf – Pausin - Wansdorf. Das Team Berlin Timing nahm die Zeitmessung vor und die Ergebnisse können im Internet unter berlin-timing.de angesehen werden.

Neben einer Urkunde und einer Medaille bekamen die Sieger das Angebot, im nächsten Jahr die kostenlose Teilnahme und ihre Wahlstartnummer zu erhalten, denn die Veranstalter waren sich einig, es wird einen nächsten Lauf geben. Schönwalde-Glien wird auch mit dem SCHNAUF-Lauf am Havellandcup 2019 teilnehmen. Er bildet in der Zahl der Havelländischen Laufveranstaltungen den krönenden Abschluss im Laufjahr. An dieser Stelle allen Verantwortlichen, den Organisatoren, den Streckenposten, der freiwilligen Feuerwehr Wansdorf, Andrea Herrmann, DJ Olav Warmbier ein ganz herzliches Dankeschön.

Uta Krieg-Oehme

Gründung

Junge Union Schönwalde-Glien

Mitglieder der Jungen Union haben zu einem Gemeindeverband zusammen geschlossen. Die Junge Union Schönwalde-Glien besteht nun aus fünf Mitgliedern. Das sind fünf Jugendliche, die ihre politische Verantwortung selbst in die Hand nehmen möchten, um für Werte zu kämpfen, die ihnen wichtig sind: Nächstenliebe und die Würde des Menschen. Außerdem wollen sie die Jugendarbeit maßgeblich mitbestimmen. Ein besonderes Augenmerk legen sie auf die Jugendclubs, weil sie es für notwendig erachten, dass alle Jugendlichen einen Ort für sich haben, an dem sie unter sich sind und wo sie sich mit den für sie relevanten Themen auseinandersetzen können, egal ob in

der Siedlung oder in Paaren im Glien. Einen weiteren künftigen Schwerpunkt in ihrer Arbeit sehen sie in der Gründung eines Jugendbeirates. Sie möchten selbst ihre Zukunft mitgestalten und auch nach ihren Ansichten gefragt werden. Das dritte Thema, dessen sie sich in nächster Zeit annehmen möchten, ist eine Verbesserung des ÖPNV in der Gemeinde. Ziel ist eine Verbesserung des Angebots für Schüler, Pendler und Senioren. Am 03.11.2018 fanden außerdem Vorstandswahlen der Jungen Union Havelland statt. Mit mir ist Schönwalde-Glien künftig im Vorstand vertreten.

Kevin Gutsche

Impressum

Herausgeber:
CDU Gemeindeverband
Schönwalde-Glien
V.i.S.d.P.: Bodo Oehme
Leserbriefe richten Sie bitte an folgende
Anschrift:
CDU-Gemeindeverband
„Wir für Schönwalde-Glien“
c/o Bodo Oehme
Nachtigallensteig 91
14621 Schönwalde-Glien
eine E-Mail an info@cdu-schoenwalde.de

Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Beiträge der Autoren übernimmt der CDU Gemeindeverband Schönwalde-Glien keine Haftung.

Folgen Sie uns!

@cdu_swgd

@CDU_SwdG

CDU Gemeindeverband
Schönwalde-Glien

Ehrenamtsmedaille 2018

In diesem Jahr erstmals für Vereine



Die 14. Veranstaltung zur Verleihung der Ehrenamtsmedaille von Schönwalde-Glien fand auch in diesem Jahr wieder in der Waldschule

im Ortsteil Pausin statt. Das bekannte Duo Pia Vio sorgte für den musikalischen Rahmen. In seiner Rede dankte Bürgermeister Bodo Oehme allen ehrenamtlich Tätigen und ermunterte sie, weiter zu machen. Es wird immer schwerer für Vereine und Institutionen, Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen. Neue bürokratische Vorschriften und Auflagen von Seiten der Politik (Dsgvo) machen es den Mitgliedern nicht leichter, ihr Amt auszuüben. So kann man das Ehrenamt nicht genug würdigen! In diesem Jahr schlug der Ortsbeirat von Schönwalde Siedlung erstmals zwei Vereine für die Ehrung vor und fand damit auch bei den Mitarbeitern der Verwaltung Zustimmung. Stellvertretend für den EFCS (Verband zur Erhaltung des Charakters von Schönwalde) nahm Frau Sabine Kondziella die Medaille entgegen.



Ehrung der Ehrenamtlichen in der Waldschule Pausin

Zahlreiche Mitglieder des Seifenkistenvereins VROOM freuten sich ebenfalls über diese Ehrung (Foto) Gerd Höfs engagiert sich gleich in mehreren Vereinen und ist auch sonst im privaten Leben ein sehr hilfsbereiter Schönwalder Bürger. Alle ausgezeichneten Ehrenamtler 2018 können auf der Internetseite der Gemeinde angesehen werden. In diesem Jahr ehrte Bürgermeister Bodo Oehme erstmals auch zwei herausragende Sportler. Arne Beckmann wurde Vizewelt-

meister mit der Kanu Polo Nationalmannschaft U21 und Julian Prescher holte bei der Weltmeisterschaft in Kanada die Goldmedaille in der gleichen Sportart bei den Erwachsenen nach Deutschland und damit auch nach Schönwalde. Für diese Ausnahmeathleten und auch alle nachfolgenden sportlichen Gewinner wird es eine Extra Sportlermedaille der Gemeinde Schönwalde-Glien geben, versprach Bodo Oehme

Uta Krieg-Oehme

Eine Kolumne von Bodo Oehme

Ein Bahnhof für uns – das wäre schön!



Sowohl die Einwohnerzahlen als auch die Entwicklung, nicht nur von Schönwalde-Glien, wachsen in unserer Region rasant! Es entstehen in allen Ortsteilen viele neue Häuser, die auch fast alle sofort von den Besitzern bezogen werden. Es ist schön anzusehen, wie die Grundstücke gestaltet und hergerichtet werden. Teilweise entstehen wahre bauliche Kunstwerke. Für alle alten und neuen Einwohner von Schönwalde-Glien mit seinen sieben Ortsteilen besteht ein vordringliches Thema: das ist „Die Mobilität“. Manche haben es einfach. Die setzen sich auf das Fahrrad und sind in wenigen Minuten an ihrem Zielort in der Gemeinde selbst oder gleich im Nachbarort angekommen. Andere müssen aber nach Berlin Friedrichshain, Köpenick, Potsdam oder Wustermark fahren. Da begin-

nt der lange und beschwerliche Weg gleich am Anfang. Mit dem Auto ist es ein schwieriges Unterfangen. Straßen dicht! Stopp and Go, Stau, Parken in zweiter Reihe, Ampelausfall, der Radfahrer mitten auf der Straße – Unfall. Wir denken über Umsteigen auf die Bahn nach. Park and Ride in Falkensee – alles voll, kein Parkplatz weit und breit. Spandau – Parkplatzbewirtschaftungskonzept heißt die Antwort! Also „Kohle“ fürs Stehen! Absolut wirklich bürgerfreundlich. Nehme ich mein Fahrrad, sofern ich gesund bin, und fahre zum Bahnhof Spandau. Zu wenig Fahrradständer – angeschmiert! Fahre ich mit dem Fahrrad nach Falkensee - alles voll, kein Platz. Da gäbe es eine Möglichkeit, die allen Einwohnern aus Schönwalde-Glien und Oberkrämer, sowie allen weiteren neuen Einwohnern auch aus dem Erlenbruch neue Fahrverbindungen eröffnen würden: „Ein

Bahnhof zwischen Schönwalde-Dorf und Bötzow!“ Ca. 25.000 Einwohner aus unserer Region könnten darauf reflektieren. Eine wahre Entlastung für die Straßen sowohl in unserem Landkreis als auch in Spandau und Berlin wäre die Folge. Mein Amtskollege aus Spandau Helmut Kleebank, befürwortet diese Idee. **Die Antwort der zuständigen Ministerin, Katrin Schneider: „Den wollen wir nicht!“ Da fehlen mir die Worte.** Es wäre der einzige Bahnhof, der die Fahrgäste zwischen Hennigsdorf und Potsdam über Wustermark aufnehmen könnte, sowie in die Stadt Berlin führen würde. Da sagt die zuständige Ministerin: „Den wollen wir nicht.“ Soviel zum Thema, die Probleme langfristig lösen zu wollen! Es sei angemerkt, dass heute für die nächsten zehn Jahre diese Verbindungen geplant werden. Also bis einschließlich 2030.

Bodo Oehme